

**ANTRAG AUF FÖRDERUNG AUS DEM ZENTRALEN QUALITÄTSSICHERUNGSFONDS
DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG**

I. Antragsteller

Name, Vorname: Harnisch, Sebastian / Tosun, Jale / Vollweiler, Nicole	akadem. Grad: Prof. Dr. / Jun. Prof. Dr. / Dr.
Geburtsdatum: 03.02.1967 / 10.06.1980 / 23.08.1970	Fakultät: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Institut: Institut für Politikwissenschaft / HCE	
Telefon: 542859 / 543726	Telefax: 542896
E-mail: sebastian.harnisch@uni-heidelberg.de / jale.tosun@ipw.uni-heidelberg.de / Nicole.Vollweiler@iup.uni-heidelberg.de	

II. Angestrebtes Projekt / geplante Maßnahme

Thema:
Interdisziplinäre Ringvorlesung „Nachhaltigkeit: Akteure und Strategien“

Beschreibung (s. Anlage, maximal 3 Seiten, Arial 11)

III. Förderdauer:

Sommersemester 2014 (1. März bis 31. August 2014)

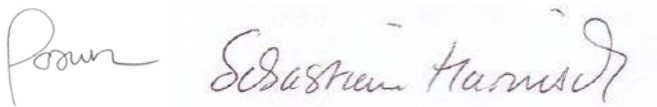
IV. Antragssumme pro Semester:

4.500 EUR

V. Beabsichtigte Verwendung

Kostenart (z.B. Sachmittel, Reisekosten etc.) pro Semester:
Reisekosten, Honorare, HiWi-Mittel

VI. Erklärung des Antragstellers:



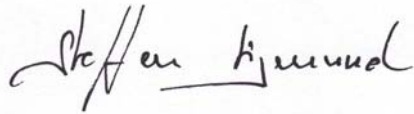
13.11.2013

Datum, Unterschrift Antragsteller

V. ggf. Erklärung des Studiendekans und / oder des Leiters der Einrichtung

Als Studiendekan der unter I. genannten Fakultät befürworte ich diesen Antrag und erkläre gleichzeitig, dass die hier beantragte Finanzierung aus dezentralen Qualitätssicherungsmitteln nicht erbracht werden kann.

Als Leiter der unter I. genannten Einrichtung befürworte ich diesen Antrag und erkläre gleichzeitig dass die hier beantragte Finanzierung nicht aus Institutsmitteln erbracht werden kann.



14.11.2013 Unterschrift Leiter



14.11.2013 Unterschrift Studiendekan

Beschreibung der Maßnahme / des geplanten Projekts:

1. Titel des Vorhabens

Nachhaltigkeit: Akteure und Strategien

2. Kurzfassung

Die geplante Ringvorlesung soll dem Zweck dienen, Forscher aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen sowie Praktiker an die Universität Heidelberg einzuladen, damit diese Einblick in die Wahrnehmung von Nachhaltigkeit durch verschiedene Akteure sowie deren Strategien im praktischen und wissenschaftlichen Umgang mit dem Konzept geben. Die zentralen Forschungsfragen lauten: Wie gehen Akteure auf der lokalen, nationalen, europäischen und internationalen Ebene mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ um? Wie sehen die Präferenzen der Akteure im Hinblick auf Nachhaltigkeitsförderung aus? Welche Strategien verfolgen sie, um ihre Präferenzen umzusetzen. Diese drei Fragen stellen den Rahmen für die Vorträge dar, die durch interne und externe Referenten bestritten werden sollen.

3. Ziele und Entwicklungsstrategie

Die Ringvorlesung wird gemeinsam mit dem Heidelberg Center for the Environment (HCE) veranstaltet. Das HCE dient der nachhaltigen Vernetzung der bestehenden Kompetenzen in den Umweltwissenschaften an der Universität Heidelberg. Sein Ziel ist es, über Fächer- und Disziplingrenzen der Natur-, Sozial- und Kulturwissenschaften hinweg, den existentiellen Herausforderungen und ökologischen Auswirkungen des natürlichen, technischen und gesellschaftlichen Wandels auf den Menschen wissenschaftlich zu begegnen. Mit seinem Forschungsschwerpunkt zur Interaktion zwischen Mensch und Umwelt leistet das Zentrum Beiträge zu Fragen von hoher gesellschaftlicher Relevanz und spricht damit insbesondere das Themenfeld Nachhaltigkeit mit den 3 Säulen „ökologisch - ökonomisch - sozial“ an.

Aufgabe des HCE ist es, die umweltwissenschaftlichen Aktivitäten der Universität Heidelberg nicht nur in der Forschung, sondern auch in der Lehre und der wissenschaftlichen Kommunikation zu bündeln. Mit der geplanten Ringvorlesung soll ein bedeutender Baustein einer fächerübergreifenden Grundausbildung im Nachhaltigkeitsbereich geschaffen werden. Die Studierenden der Universität haben mehrfach den Wunsch nach interdisziplinären Veranstaltungen geäußert, die ihnen Einblicke in die Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzepts durch Akteure in Gesellschaft, Politik und Wissenschaft gewähren. Vor allem besteht ein großes Interesse vonseiten der Studierenden an der „strategischen“ Dimension von Nachhaltigkeit, die beispielsweise Fragen danach beinhaltet, was die Rolle der Wissenschaft für die Ausgestaltung von „Nachhaltigkeitspolitiken“ ist. Die geplanten Vorträge sollen sich dieser Fragen annehmen und den Studierenden ein möglichst differenziertes Bild bezüglich der Betroffenheit, Präferenzen und Strategien der relevanten Akteure geben.

4. Beschreibung der Situation / Ist-Stand

Die Studierenden haben die Möglichkeiten, an politik- und wirtschaftswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen zu Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Klimawandel und Energieversorgung teilzunehmen, die sich mit der Rolle von Akteuren und deren Strategien beschäftigen. Allerdings würde es einem besseren Verständnis des Themas zuträglich sein, wenn diese fachlichen Perspektiven durch einen interdisziplinären Zugang zu diesem komplexen Themengebiet ergänzt

würden. Dieser bietet sich insbesondere deswegen an, weil das Nachhaltigkeitskonzept drei Dimensionen umfasst, die nicht nur sehr verschiedene Untersuchungsgegenstände haben, sondern sich auch durch die entsprechende theoretische Verortung, die Art der Daten sowie die Methoden der Datenanalyse unterscheiden. Insbesondere die soziale Dimension des Nachhaltigkeitskonzepts lässt sich schwer durch die theoretischen und methodischen Instrumente der Forschung zur Umwelt- und Wirtschaftsdimension analytisch begreifen. Zudem wird im Rahmen des vorgeschlagenen Konzepts die naturwissenschaftliche Sichtweise auf die Nachhaltigkeitsthematik einbezogen. Gerade im Bereich der Klimawandel- und Ressourcendiskussion kommen dadurch entscheidende Aspekte hinzu, die eine sozialwissenschaftliche Ausbildung –notwendigerweise – weniger stark berücksichtigen kann. Das HCE bietet ideale Voraussetzungen für diese reflektierte fächerübergreifende Betrachtung. Somit lässt sich festhalten, dass ein Desiderat nach einem interdisziplinären Lehrangebot zu dem Thema besteht.

Die Erfahrung mit bereits angebotenen interdisziplinären Ringvorlesungen (wie etwa die Ringvorlesung „Konflikt und Transformation“ im Wintersemester 2012/13) hat gezeigt, dass die Studierenden dieses Angebot gerne in Anspruch nehmen. Zudem hat die Einladung externer Gäste den positiven Effekt, dass die Wissenschaftler der Universität Heidelberg neue Kooperationspartner gewonnen haben und auf diese Weise den Grundstein für gemeinsame Forschungsvorhaben gelegt haben.

5. Arbeitsprogramm zur Zielerreichung

Es ist geplant, insgesamt acht Vorträge abzuhalten, die sich mit dem Nachhaltigkeitskonzept aus verschiedenen Perspektiven („ökologisch - ökonomisch - sozial“) befassen und in einer fachspezifischen Form die oben aufgeführten drei zentralen Forschungsfragen untersuchen. Durch die Vorgabe dieses Rahmen können sowohl die Wissenschaftler als auch die Studierenden am Ende der Ringvorlesung ein Gesamtfazit ziehen und einen Erkenntnisgewinn erzielen. Drei der Vorträge sollen von internen Referenten gehalten werden. Hierfür kommen in Betracht:

1. Prof. Dr. Jale Tosun, Institut für Politikwissenschaft
2. Prof. Dr. Werner Aeschbach-Hertig
3. Prof. Dr. Alexander Siegmund, Pädagogische Hochschule Heidelberg und Geographisches Institut [Alternativ: Prof. Dr. Marcus Koch, Centre for Organismal Studies Heidelberg]

Für vier der Vorträge sind externe Referenten vorgesehen, die unterschiedliche disziplinäre Hintergründe haben und somit einen wichtigen Beitrag dazu leisten können, möglichst breite Einsichten in die Thematik zu gewähren.

4. Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
5. Nikolas Hagemann, Studierendeninitiative Greening the University Tübingen
6. Dr. Chantal Ruppert-Winkel, Zentrum für Erneuerbare Energien, Universität Freiburg
7. Prof. Dr. Johann Köppel, Umweltprüfung und Umweltplanung, Technische Universität Berlin [Alternativ: Dr. Kai Schulze, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Potsdam]
8. Prof. Dr. Karin Ingold, Institut für Politikwissenschaft; Universität Bern

6. Zeit- und Finanzplanung

6.1 Zeitplanung

Die Ringvorlesung soll im Sommersemester 2014 angeboten werden. Die acht Vorträge sollen in der Zeit vom 1. März bis 31. August 2014 stattfinden. Jede Vorlesung soll aus einem 60-minütigen Vortrag und einer 30-minütigen Diskussion bestehen. Die Vorträge werden so arrangiert, dass sie unterschiedliche Nachhaltigkeitsaspekte beleuchten sollen.

6.2 Finanzplanung

Beantragt werden Mittel zur Übernahme der Reise- und ggf. Übernachtungskosten sowie für ein

Honorar in Höhe von 300 EUR für die externen Referenten. Außerdem werden Mittel in Höhe von 1038 EUR für studentische Hilfskräfte (BA-geprüft 100h à 10,38 EUR) zur Unterstützung bei der Koordination und Dokumentation der Ringvorlesung beantragt. Der Gesamtfinanzierungsbedarf für die Ringvorlesung liegt damit bei 4.500 €.